

GRŪNDUNGSAUFRUF

Nach wie vor verlassen täglich tausende Bürger unser Land. Ihre Entscheidung ist eindeutig: "Entweder kommt das gesellschaftliche System der Bundesrepublik zu uns, oder wir gehen hin!"

Das Nachdenken über neue sozialistische Experimente verbreitet Angst. Schon sieht sich die SED-PDS wieder als Kraft, ohne die eine gesellschaftliche Stabilität nicht zu erreichen sei (Gysi, "ND" 30./31.12.1989, Seite 9). Die Stasi-Spitzel beginnen (gegen Überbrückungsgeld) die Betriebskollektive und Oppositionsgruppen zu unterwandern und halten sich für das "Amt für Verfassungsschutz" bereit.

Alles hängt nun von den Wahlen am 6. Mai 1990 ab. Eher zu viele, als zu wenige Oppositionsparteien werben um die Wähler.

Trotzdem rufen wir zur Gründung einer weiteren Partei in der DDR auf:
Die bundesdeutsche CDU/CSU braucht Landesverbände in der DDR.

Die Positionen ihrer politischen Arbeit

- deutsche Einheit in einem geeinten Europa,
- soziale Marktwirtschaft und
- freiheitlich-demokratischer Rechtsstaat (mit einem wirksamen Schutz gegen faschistische und kommunistische Umtriebe)

sind allen Wählern in der DDR bekannt.

Die Überlegenheit dieses Programms gegenüber kommunistischer Parteienwillkür und planmäßiger Mißwirtschaft hat sich erwiesen.

Der Versuch der DDR-CDU, zur Volkspartei der Mitte zu werden, hat keine Aussicht auf Erfolg. Bis heute ist ihr Bruch mit der stalinistischen Vergangenheit halbherzig geblieben. Nach wie vor steht sie zur kommunistischen Regierung Modrow. Damit trägt auch die DDR-CDU Verantwortung für die schleppende Zerschlagung der Staatssicherheit und die Bemühungen der Regierung, noch vor der Wahl einen neuen "Verfassungsschutz" aufzubauen.

Es ist nicht zu akzeptieren, daß eine politische Kraft, die in der Bundesrepublik ca. 40 % der Wählerstimmen auf sich vereint, in der DDR ganze 6 bis 7 % gewinnen soll.

Unsere Antwort darauf ist der Aufruf zur Gründung von Landesverbänden der CDU/CSU in der DDR. Sie sollen alle christdemokratischen und christlich-sozialen Kräfte vereinen.

Noch ist es Zeit, den Kommunisten in den Arm zu fallen, ihr erneutes Greifen nach der Macht zu verhindern.

Dazu brauchen wir eine CDU/CSU in der DDR. Interessenten hierfür, die jedoch vor dem 9. Oktober 1989 parteilos gewesen sein müssen, wenden sich bitte an

Heiko Schulz
Kurze Str. 1/207
Leipzig
7010

Leipzig, 29. Januar 1990